

## **Ausschreibung**

Die Bonner Akademie für Forschung und Lehre praktischer Politik vergibt in Kooperation mit der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn **ab dem 1. Dezember 2014**

Bonn, 15. September 2014

### **drei Forschungsstipendien.**

Diese richten sich hauptsächlich an Postgraduierte, die in der Lage sind, mit einem wissenschaftlichen Hintergrund aktuelle Fragestellungen praxisnah erörtern zu können. Durch die Vergabe dieser Forschungsstipendien möchte die Bonner Akademie gemäß ihres Selbstverständnisses einen Beitrag leisten, die wissenschaftliche und praxisnahe Forschung in ihrem Themenspektrum voranzutreiben und zu anwendungsnahen Handlungsempfehlungen zu kommen. Die thematischen Schwerpunkte der Stipendien orientieren sich für 2015 an folgenden interdisziplinären Forschungsprojekten der Bonner Akademie:

**„Verwaltungspolitik in Nordrhein-Westfalen. Bilanz und Potential von Strukturreformen im Ländervergleich“**

**„Kirchen als Träger vorsorgender Sozialpolitik“**

**„Politische Kommunikation in Zeiten neuer Informations- und Kommunikationstechnologie“**

Die Stipendiaten erhalten die Gelegenheit, im Rahmen dieser Forschungsgruppen Erfahrungen im Bereich der wissenschaftlichen Projektarbeit zu gewinnen und ihre themenspezifische Expertise in deren Arbeit einzubringen.

### **Bewerbungsvoraussetzungen**

- Hochschul- oder Fachhochschulabschluss (Master, Magister, Diplom, Erstes Staatsexamen, Erste Staatsprüfung)
- Herausragende universitäre Studienleistungen
- ausgeprägte Expertise im Projektthema
- Bereitschaft, sich über einen Zeitraum von sechs Monaten in eine interdisziplinäre sowie praxis- und anwendungsorientierte Forschungsgruppe einzubringen
- Publikationserfahrung
- Keine weitere Förderung durch andere Stipendien
- Keine parallele Vollzeitbeschäftigung

Präsident:  
Bodo Hombach  
Vorsitzender des Wissenschaftlichen Beirates:  
Prof. Dr. Jürgen Fohrmann  
Vorsitzender des Kuratoriums:  
Dr. Klaus Engel

Bankverbindung:  
Kto.-Nr.: 11 14 51 30 12  
BLZ: 370 695 20  
VR-Bank Rhein-Sieg eG

## Leistungen

Die Förderungsdauer beträgt sechs Monate. Eine Verlängerung um weitere sechs Monate wird angestrebt und ist nach einer individuellen Prüfung und begründetem Forschungsinteresse möglich.

Die Stipendiaten werden für die Dauer der Förderung in die umfassende Forschungs-, Lehr- und Publikationstätigkeit der Bonner Akademie oder der betreuenden Professoren eingebunden. Den Stipendiaten stehen in der Bonner Akademie vollwertig ausgestattete Arbeitsplätze zur Verfügung, da aufgrund ihrer **engen Einbindung** eine regelmäßige Präsenz vor Ort bzw. bei den Projektleitern notwendig ist.

Den Stipendiaten wird durch die mit dem Stipendium verbundene Mitgliedschaft in der Akademie die Teilnahme an den vielfältigen Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen der Bonner Akademie ermöglicht. Darüber hinaus können die Stipendiaten bei den Förderern der Akademie (Unternehmen, Institutionen) Hospitationen absolvieren, um einen Einblick in die politische und berufliche Praxis zu erlangen.

Der Fördersumme eines Stipendiums beträgt 1.050 Euro pro Monat. Zusätzlich wird eine Förderpauschale für Sachmittel- und Reisekosten in Höhe von 150 Euro pro Monat gewährt.

## Inhaltliche Ausrichtung der Forschungsgruppen

Das Forschungsprojekt **„Verwaltungspolitik in Nordrhein-Westfalen. Bilanz und Potential von Strukturreformen im Ländervergleich“** will die materiellen Ergebnisse und die weiteren Perspektiven von Verwaltungsstrukturreformen in Nordrhein-Westfalen untersuchen und in Vergleich zu den anderen Bundesländern setzen. Als Grundlage dafür dient ein Datensatz, der die Strukturen der „staatlichen Kernverwaltung“ (ohne Polizei, Justiz, Schule und Hochschule) für alle 13 Flächenländer im Zeitraum von 1990 bis 2009 systematisch erfasst. Nach der diesem Datensatz zugrunde liegenden Methodik werden die quantitativen Veränderungen der staatlichen Behördenorganisation bis Ende 2014 aktualisiert und nach administrativen Ebenen und ministeriellen Ressorts differenziert aufbereitet. Auf dieser Basis wird nicht nur deutlich, wie sich die Bilanz der Verwaltungsstrukturreformen in Nordrhein-Westfalen im Ländervergleich darstellt, sondern auch genauer erkennbar, wie groß das weitere Reformpotential in NRW ist, das sich angesichts von „best practices“ in anderen Ländern realisieren ließe.

Das Forschungsprojekts **„Kirchen als Träger vorsorgender Sozialpolitik“** nimmt die Präsenz der beiden Kirchen und Konfessionen - Katholizismus und Protestantismus - und ihrer Wohlfahrtsverbände im Wohlfahrtsstaat der Bundesrepublik Deutschland in den Blick. Die zentralen Fragen des Projekts lauten: Inwieweit wachsen die konfessionellen Einrichtungen angesichts der Ökonomisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge mit den qualitätsorientierten Ansprüchen vorsorgender Sozialstaatlichkeit? Welche Anpassungen haben die kirchlichen Einrichtungen im Rahmen der allgemeinen Veränderungen des Sozialstaates in den zurückliegenden Jahren vollzogen? Haben sich die konfessionellen Einrichtungen einen

Sonderstatus erhalten, der als echte Alternative zu den Public Managementstrategien des staatlich verantworteten Sektors wirken kann und somit eigene Impulse für eine qualitätsorientierte Sozialstaatlichkeit entwickelt? Das Projekt will diese Fragen an den Beispielen Bildung und Gesundheit untersuchen. Diese Bereiche gewinnen an politischer Relevanz, weil hier Lebenschancen verteilt werden und sich Ansatzpunkte für einen vorsorgenden Wohlfahrtsstaat bieten. Auch machen sich hier die Tendenzen der Ökonomisierung der öffentlichen Daseinsvorsorge am stärksten bemerkbar.

Das dritte Forschungsprojekt mit dem Titel „**Politische Kommunikation in Zeiten neuer Informations- und Kommunikationstechnologie**“ möchte die Frage beantworten, ob und wie die neuen Netzwerke die Verbreitung und Rezeption politischer Informationen verändern und welche Konsequenzen sich daraus für die politische Kommunikation in Deutschland ergeben. Dazu soll das Projekt sowohl einen konzeptionellen als auch einen empirischen Beitrag zur politischen Kommunikationsforschung und der empirischen Wahlsoziologie leisten. Aus konzeptioneller Sicht soll das Projekt die sozialen Online-Netzwerke in bestehende Theorien und Kategorien der politischen Kommunikations- und insbesondere der klassischen Netzwerkforschung einbetten und damit über das Gros der vorliegenden Forschung hinausgehen. Diese betrachtet die sozialen Online-Netzwerke bislang als ein Phänomen sui generis. Aus empirischer Sicht wird es darum gehen, Bevölkerungsdaten, die im Vorfeld der Bundestagswahl 2013 und der Europawahl 2014 gewonnen wurden, systematisch auszuwerten. Gemeinsam mit einer Fortschreibung dieser Daten im Jahr 2015 sollen die Ergebnisse 2015 einer wissenschaftlichen, aber auch einer breiteren Öffentlichkeit vor- und zur Diskussion gestellt werden.

## **Bewerbung**

Bis zum **17. Oktober 2014** (Poststempel) sind folgende Unterlagen postalisch bei der Bonner Akademie einzureichen:

- Motivationsschreiben, in dem das Interesse des Bewerbers an der Forschungsarbeit und deren Praxisorientierung spezifiziert wird
- Zwei Textproben zum Thema, eine kurz (max. 5 Seiten/17.000 Zeichen) und eine lang (max. 10 Seiten/34.000 Zeichen)
- Gutachterliches Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers oder der letzten wissenschaftlichen Einrichtung mit Bezug auf die Qualifikation und das Forschungsthema des Bewerbers (formlos)
- Lebenslauf

Die endgültige Entscheidung über die Förderung erfolgt nach einem (persönlichen) Gespräch zwischen den nach einer Vorauswahl verbliebenen Kandidaten und den Mitgliedern des Auswahlgremiums. Die Zusage des Stipendiums erfolgt bis zum 14. November 2014.